

Mehrweg-Etikettierung – ein Leitfaden

Ihr habt ein Produkt, das Ihr in Mehrweggläser abfüllen wollt?

Dann ist es Zeit, der Welt zu zeigen, was drin ist, was Euer Produkt ausmacht und was es sonst darüber zu wissen gibt – also für ein geeignetes Etikett! Damit Etiketten und Mehrweggläser sich vertragen, gilt es ein paar Dinge zu berücksichtigen. Diese haben wir für Euch zusammengefasst, um es Euch leichter zu machen:



Wenn Ihr bereits eine:n favorisierte:n Anbieter:in habt, fragt nach folgender **Etiketten-Spezifikation**:

- Nass- und laugenstabiles, nassleimbbares **Etikettenpapier**
- Wasserlöslicher **Kleber/Leim** für Mehrweggläser

Und hier der Nerdtalk für alle, die es genau brauchen:



Die Etiketten müssen im Reinigungsprozess in unseren Laugenwaschanlagen bei ~ 82 °C, bis zu 2% **Natronlauge** & bis zu ~25 min **Laugenkontakt** rückstandsfrei von den Mehrweggläsern gelöst und als Ganzes ausgetragen werden können. Wenn sie stattdessen zerfasern, entsteht Papierschlamm, der die Reinigungsanlagen verstopfen und so zu kostenintensiven Ausfällen führen kann.

Die Spezialist:innen der Etikettenherstellung wissen dann für das Design, dass sie nur sparsam Lack und Heißfolien nutzen sollten für eine gute Ablösbarkeit.

Am saubersten lassen sich die Etiketten aufbringen, wenn das Papier an den Ecken gerundet ist. Extra Nachhaltigkeitstipp: Mit Etikettenpapier aus dem geschlossenen Recycling-Kreislauf, wie z.B. dem Xect Label Papier spart Ihr Frischfasern ein. So werden aus Etiketten wieder Etiketten. Fragt bei den Druckereien einfach direkt danach. Auch gekühlte Produkte sind übrigens kein Problem, mit der richtigen Konfiguration funktionieren Nassleimetiketten auch bei Kondenswasser.

Ein paar **Etikettenhersteller:innen** können wir aufgrund ihrer Mehrwegerfahrung empfehlen:



- [Proppe Etiketten](#)
- [GOETZ+ MÜLLER GmbH](#)
(Daniel Kinast +49 307 420 040)
- [Uhl Media](#)
- [Wunschetikett.de](#)
- [Wollek Druck](#)
- [Wir machen Druck](#)
- [Walcher Etiketten](#)

Diese Liste wird stetig erweitert. Wenn Ihr Nassleimetiketten nutzt oder herstellt, die wir aufnehmen sollen, meldet Euch für mehr gute Lösungen und Optionen :) #schwarmintelligenz

Ihr habt noch keine Nassleim-Etikettieranlage oder Anleimmaschine?

Aus Nachhaltigkeitssicht überzeugen Nassleimetiketten, da kein Trägermaterial anfällt und die Etiketten und Leime durch die separate Lagerung länger haltbar sind. #lesswaste
Aus Kostengründen lohnt sich die Umstellung auf Nassleim oft schnell.

Falls Euch die Anschaffungskosten für eine geeignete Maschine abschrecken, ist das nachvollziehbar. Deshalb haben wir für Euch recherchiert und auch ein paar kleinere Anleimmaschinen für den Anfang gefunden, die auch Manufakturen oder z.B. Imker:innen mit überschaubaren Mengen den Einstieg ermöglichen, sowie (halb)automatische Etikettierer:

Mehrweg-Etikettierung – ein Leitfaden



- A6 & A4 von HADE (~150 €)
- COLLMATIC & GLUEMATIC von HADE (~700 bis 1.700 €)
- Enano, Corona & Colabel von Sumbel (ab ~ 1.000 €)
- BTL 210 von PK Imballaggi (~ 3.000 €)
- WETLAN 190 von Langguth (~ 8.000 €)
- Enos 800, 1200 oder 2000, gebraucht über Winzer Service. Clemens bietet die Instandsetzung und Anpassung an.
- RENNER
- GERNEP
- WETLAN 110 von Langguth
- HEUFT TORNADO

Nassleim gibt es in vielen verschiedenen Zusammensetzungen, daher empfehlen wir Euch die direkte Anfrage mit Euren Spezifikationen wie z.B. (geplante) Etikettieranlage, Geschwindigkeit, abzufüllender Inhalt, Kalt- oder Heißabfüllung, Lagerung nach der Abfüllung,...



- Cph führt eine breite Auswahl von Nassleimen, auch für spezielle Anforderungen wie Eiswasserbeständigkeit. Besonders ressourceneffizient ist ihr Leim aus regenerierter Kartoffelstärke.
- Türmerleim bietet Dextrinklebstoff, Stärkeklebstoff, Caseinklebstoff und synthetischen Klebstoff zur Auswahl
- Asiral hat einige mehrweg-geeignete Leime und hilft Euch, den passenden für Eure Anforderungen zu finden.
- Hade bietet mit dem HTK 40 S ein recht universelles lagerfähiges Pulver, das nach Bedarf angerührt wird.

Auch hier gilt: Wir freuen uns, diese Liste mit Eurer Erfahrung und Hilfe beständig zu erweitern.

Was ist mit Haftetiketten, trockengummierten Etiketten & Wash-Off-Etiketten?



Die Nutzung von **Haftetiketten** / **Selbstklebeetiketten** ist mit den Circujars **nicht möglich**, selbst wenn manche Anbieter:innen diese als mehrwegfähig anbieten. Denn deren Ablösbarkeit wird nur unter idealen Laborbedingungen versprochen. Wir brauchen aber die Sicherheit, dass sich die Etiketten auch unter den realen Umständen eines Umlaufs in einem Stück und rückstandslos lösen lassen. Auch wenn z.B. Nutzer:innen die Gläser zwischendurch in der Spülmaschine gereinigt haben. ^_(_)/^

Auch **trockengummierte** Etiketten (ähnlich Briefmarken) haben eine Schwachstelle: Das verwendete Papier ist nicht laugenstabil und kann so zu Papierschlamm führen.

Wash-Off Lösungen aus bedruckten Folien führen zur Verunreinigung des Recyclats.

Alternative Möglichkeiten:

Es gibt auch Optionen, Etiketten ohne Kleber über die Gläser zu stülpen oder anzuhängen. Beides wird entfernt, bevor die Circujars zur Reinigung kommen und ist damit für unser System nutzbar.

Ihr benötigt Siegetiketten oder Gewährverschlüsse?

Bei kaltabgefüllten Produkten ohne sichtbares Vakuum – wie Honig – können Siegetiketten den Original-Verschluss äußerlich kennzeichnen. Proppe Etiketten und wunschetikett.de bieten passende Siegelformate an. Der Stoßrand stört dabei übrigens nicht. Falls das Etikett aber auf dem Weißblechdeckel nicht gut genug haftet, kann mit einem kleinen Klebepunkt oder Sticker auf dem Deckel nachgeholfen werden.

Aufbereitet mit Neugierde und einer Prise Nerdizität von Circujar.com ;)
Schickt Ergänzungen zu allen Aspekten gerne an info@circujar.com